

## 3.

1. Auf dem Plage des Palastes  
Traf Rodrigo auf Don Gormaz.

Einzelt, niemand war zugegen,  
Redet er den Grafen an:

2. „Kanntet Ihr, o edler Gormaz,

Mich den Sohn des Don Diego,  
Als Ihr Eure Hand ausstrecktet  
Auf sein ehrenwerth Gesicht?

3. „Wußtet Ihr, daß Don Diego  
Ab von Layn Calvo stamme?

Daß nichts reiner und nichts edler  
Als sein Blut ist und sein Schild?

4. Wußtet Ihr, daß, weil ich lebe,  
Ich sein Sohn, kein Mensch auf

Raum der mächt'ge Herr des Himmels,

Dies ihm thäte, ungestraft?“

5. „Weißt du,“ sprach der stolze  
Gormaz,

Was wohl sei des Lebens Hälfte?

Jüngling!“ „Ja,“ sprach Don  
Rodrigo,

„Und ich weiß es sehr genau.“

6. „Eine Hälfte ist, dem Edlen  
Ehr, erzeigen, und die andre,  
Den Hochmüthigen zu strafen;  
Mit dem letzten Tropfen Bluts

7. „Abzuthun die angethane  
Schande.“ — Als er dies gesagt,  
Sah er an den stolzen Grafen,  
Der ihm diese Worte sprach:

8. „Nun was willst du, rascher  
Jüngling?“

„Deinen Kopf will ich, Graf  
Gormaz,“

Sprach der Eid, „ich hab's gelobet!“  
„Streiche willst du, gutes Kind,“

9. Sprach Don Gormaz,  
„eines Pagen  
Streiche hättest du verdient.“

D ihr Heiligen des Himmels!  
Wie ward Eid auf dieses Wort!

## 4.

1. Thränen rannen, stille Thränen  
Rannen auf des Greises Wangen,  
Der an seiner Tafel sitzend,

Alles um sich her vergaß,

2. Denkend an die Schmach  
des Hauses,

Denkend an des Sohnes Jugend,

Denkend an des Sohn's Gefahren,  
Und an seines Feindes Macht.

3. Den Entehrten flieht die  
Freude,

Flieht die Zuversicht und Hoffnung,  
Alle kehren mit der Ehre  
Froh und jugendlich zurück.

4. Noch versenkt in dieser Sorge,  
Sieht er nicht Rodrigo kommen,  
Der, den Degen unterm Arme  
Und die Hand auf seiner Brust,

5. Lang ansieht den guten Vater,  
Mitleid tief im Herzen fühlend,  
Bis er zutritt, ihm die Rechte  
Schüttelnd: „Iß, o guter Greis!“

6. Spricht er, weisend auf die  
Tafel;

Reicher flossen nun Diego  
Seine Thränen: „du, Rodrigo,  
Sprachst du, sprichst du mir das  
Wort?“

7. „Ja, mein Vater! Und er-  
hebet

Euer edles, werthes Antlitz!“ —  
„Ist gerettet unsre Ehre?“

„Edler Vater, er ist todt!“

8. „Setze dich, mein Sohn Ro-  
drigo,